



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Hochschule Osnabrück - Albrechtstraße 30 - D-49076 Osnabrück

**Fakultät
Ingenieurwissenschaften
und Informatik**

Prof. Dr. Stephan Kleuker
- Software-Entwicklung -

Albrechtstraße 30
D-49076 Osnabrück

eMail: s.kleuker@hs-osnabrueck.de

Telefon (+49541) 969- 0
Durchwahl (+49541) 969- 3884
Telefax (+49541) 969- 3636

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom
(Bitte bei Antwort angeben)
Unser Zeichen

Bearbeitet von

Osnabrück
11. September 2018

Praktikumsregeln Prof. Dr. Kleuker

Hinweis: Während der Rahmen von Praktika durch die Prüfungsordnungen vorgegeben ist, ist die genaue Ausgestaltung Aufgabe der verantwortlichen Dozenten. Da es (zum Glück) verschiedene didaktische Ansätze und individuelle Veranstaltungsrahmenbedingungen gibt, sind diese Regeln nicht auf Praktika anderer Dozenten zu übertragen. Klären sie die dort geltenden Regeln frühzeitig ab.

In Praktika der Hochschule gilt Anwesenheitspflicht. Diese Pflicht soll einen kontinuierlichen Lernprozess garantieren, da die fachlichen Inhalte der Veranstaltung oft eng verknüpft sind und aufeinander aufbauen. Formal bedeutet dies: wer in mehr als zwei, bei vierstündigen Praktika vier, Praktika fehlt, erfüllt diese Pflicht nicht. Dies ist unabhängig davon, wie die Nichtanwesenheit begründet wird. Ich verzichte deshalb auch auf Krankmeldungen (gelbe Scheine), wünsche aber eine kurze E-Mail-Benachrichtigung an den Praktikumsleiter. Sollten Studierende die Anwesenheitspflicht in begründeten Einzelfällen, z. B. Krankenhausaufenthalt, Verletzung, die den Weg zur Hochschule wesentlich erschwert, akute Pflegesituation von Angehörigen, nicht erfüllen können, teilen sie mir und dem Praktikumsleiter dies umgehend mit. Es kann dann individuell nach einer Lösung gesucht werden, die typischerweise aus einer Hausarbeit in der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit besteht.

In den Praktika selbst wird eine aktive Anwesenheit erwartet. In fast allen Fällen liegt ein zu bearbeitendes Aufgabenblatt vor, dessen Bearbeitung im Praktikum stattfindet und dann außerhalb des Praktikums abgeschlossen wird. Sollte die Bearbeitung eher abgeschlossen sein, ist die Praktikumszeit für veranstaltungsnahe Arbeiten zu verwenden. Gerade in der Programmierung ist es sinnvoll eigenständig kleine Programmierexperimente selbständig durchzuführen oder sich weitergehende Konzepte selbst anzueignen und bei Bedarf mit den Praktikumsleitern durchzusprechen.

Generell werden Aufgabenblätter in der Kalenderwoche N ausgegeben und dann in der Woche N+1 abgenommen. Die Abnahme passiert durch einen der Mitarbeiter im Praktikum. Neben der kurzen Vorstellung ihrer Lösung geht es darum, über ihre Probleme bei der Lösung und Lösungsalternativen

zu diskutieren. Wichtigste Aufgabe der Praktika ist es, ihre Fragen zu den aktuell zu bearbeitenden Aufgaben und zu Vorlesungsinhalten zu beantworten.

In meinen Praktika werden für die Aufgabenblätter Punkte vergeben, dabei müssen zum Bestehen meist 85 von 100 oder 170 von 200 Punkten erreicht werden. Die vollen Punkte werden dabei für sinnvolle Arbeitsversuche, im positiven Sinne „redlich bemüht“, und nicht perfekte Lösungen vergeben, entsprechen damit keinen Noten. Damit erhalten auch unvollständige Lösungen mit fachlicher Begründung warum der Rest nicht gelöst werden konnte und falsche Lösungen die volle Punktzahl. Die nicht vollständig benötigte Punktzahl machen auch deutlich, dass Praktika im Krankheitsfall nicht bearbeitet werden müssen und es die Möglichkeit gibt einzelne Aufgaben auszulassen. Langjährige Erfahrungen zeigen, dass fast alle Studierende am Ende mindestens 95% der Punkte haben. Sie haben nach den Praktika die Möglichkeit sich bei Problemen an den Dozenten (mich) oder die Praktikumsbetreuer per E-Mail zu wenden. Beschreiben sie dabei Probleme detailliert. Es wird versucht am nächsten Arbeitstag ihre Frage zu beantworten, wobei es dann Hinweise und keine Lösungen gibt.

Täuschungsversuche, konkret einfach kopierte Lösungen führen zum Ausschluss vom Praktikum, das dann im nächsten Semester oder Studienjahr nachgeholt werden muss. Praktikumsmitarbeiter werden sie in so einem Fall zu mir schicken, da ich dies endgültig klären werde. Dies bedeutet nicht, dass Lösungen, die in größeren Gruppen oder durch Beratung mit anderen entstanden sind grundsätzlich nicht akzeptiert werden. In einem solchen Fall müssen sie dies am Anfang der Abnahme erwähnen, damit sie ihren eigenen Anteil bzw. ihre Probleme bei der Lösungsfindung erzählen können. Bedenken sie, dass der Schritt zwischen der Fähigkeit ein Programm lesen und verstehen zu können zur eigenständigen Programmentwicklung ein gewaltiger ist.

Die Bearbeitung von Aufgaben findet fast immer in Gruppen von zwei oder drei Personen statt. Dies bedeutet nicht, dass die Aufgaben aufgeteilt werden, sondern, dass entweder die gesamte Entwicklung gemeinsam stattfindet oder jeder die Aufgabe löst und dann aus den einzelnen Lösungen die beste zusammengesetzt wird. Alternative Lösungsvarianten können im Praktikum besprochen werden. Vermeiden sie aus eigenem Interesse nur Mitläufer zu sein, da lesen nicht schreiben ist.

Bei Problemen oder Fragen nehmen sie Kontakt mit mir auf.

Prof. Dr. Stephan Kleuker